

Shakespeare – das war Handfestes für die breite Masse

Direktor der Globe-Education zieht Oberstufenschüler in seinen Bann

CUXHAVEN. Vor voll besetzter Aula mit Schülern der Oberstufe beider Gymnasien und der berufsbildenden Schulen war Patrick Spottiswoode zum wiederholten Male im AAG zu Gast, um einen unterhaltsamen Vortrag über Shakespeare und die gesellschaftlichen Hintergründe seiner Zeit zu halten.

„Shakespeare is like sex“ – mit diesem Satz hatte Patrick Spottiswoode die Aufmerksamkeit des jungen Publikums sofort für sich. Was er damit sagen wollte, ist, dass der Autor seine Stücke für die Bühnen, das heißt, zum Erleben, geschrieben hatte, denn erst durch Gesten, Mimik und Betonung erhalten die Worte Bedeutung. Im Gegensatz zu heute war die Bauweise seines Theaters in

London rund, damit die Schauspieler direkt mit den Zuschauern kommunizieren konnten. Zudem fanden die Vorstellungen nachmittags bei Tageslicht statt.

Sehr informativ und unterhaltsam vermittelte Patrick Spottiswoode die Eigenarten von Shakespeares Theater und Sprache. Zusammen mit sechs Freiwilligen zeigte er, wie verwirrend das Theater war, da ein männlicher Schauspieler eine Frau spielte, die sich als Frau verkleidete.

Aerobic auf der Bühne

Das Versmaß des fünfhebigen Jambus, welches Shakespeare in seinen Dramen anwandte, verdeutlichte Patrick Spottiswoode anschaulich durch eine „Aerobic Lektion“, bei der das Publikum im

Rhythmus aufstehen und sich wieder setzen musste.

Ebenso erfuhren die Schüler, dass das kulturelle Ansehen des Theaters ein anderes war. Die gute Gesellschaft hielt sich davon fern. Das Theater bot die Möglichkeit für die breite Masse, durch Fantasie einer Welt zu entkommen, in der es weder Reisen noch Religionsfreiheit gab.

Schließlich stellte er auf unterhaltsame Weise dar, wie das Wort Kartoffel in verschiedenen Ländern zu seinem Namen kam. Ganz im Sinne Shakespeares schaffte es Spottiswoode, das Thema in Wort und Tat so spannend umzusetzen, dass sich die Zuschauer mit Sicherheit beschwingt auf den Nachhauseweg begaben. (red)



Patrick Spottiswoode und sechs Freiwillige machten die von Shakespeare beabsichtigten Verwirrspiele mit den verschiedenen Rollen anschaulich.
Foto: AAG